**SAP ERP Grundkurs**

**1. SAP- Unternehmen und Software:**

* **Unternehmen SAP:**
  + Gegründet 1972 in Walldorf bei Heidelberg.
  + Firmenzentrale in Walldorf, Baden-Württemberg.
  + Wertvollstes europäisches Software- und Tech-Unternehmen.
  + Über 100.000 Mitarbeitende.
  + Etwa 440.000 Kunden weltweit.
  + 75 % des weltweiten Umsatzes werden mit SAP-Software verbucht.
  + SAP steht für Systeme, Anwendungen und Produkte in der Datenverarbeitung.
* **SAP-Software:**
  + SAP entwickelt und vertreibt hauptsächlich Software.
  + Wichtige Produkte: SAP ERP und SAP S/4 HANA.
  + SAP ERP und SAP S/4 HANA sind ERP-Systeme (Enterprise Resource Planning).
  + ERP-Systeme dienen der Planung, Ausführung und Überwachung von Geschäftsprozessen.
  + SAP-Software wird von privaten Unternehmen, öffentlichen Institutionen und NGOs genutzt.
  + Geschäftsprozesse umfassen z.B. den Einkauf von Waren, den Verkauf von Dienstleistungen, das Einstellen von Mitarbeitenden und das Erstellen von Bilanzen.
  + SAP ERP und SAP S/4 HANA sind die weltweit am meisten genutzten ERP-Systeme.
  + Große Unternehmen weltweit nutzen SAP für ihre Geschäftsprozesse.
* **Relevanz von SAP:**
  + Mit SAP können Unternehmen ihre Geschäftsprozesse steuern und optimieren.
  + Beispiele für Geschäftsprozesse: Waren einkaufen, Warenbewegungen verbuchen, Rechnungen bezahlen, Bilanz erstellen.
* **Zusammenfassung:**
  + Unterschied zwischen dem Unternehmen SAP und der SAP-Software.
  + SAP ist ein großes, wertvolles Unternehmen, das vor allem ERP-Software entwickelt.
  + SAP-Software wird global eingesetzt, um Geschäftsprozesse zu planen, auszuführen und zu überwachen.

**2. Geschäftsprozesse: Integrierte Geschäftsprozesse**

* **Bedeutung eines ERP-Systems:**
  + Unternehmen benötigen ein ERP-System wie SAP, um ihre Geschäftsprozesse zu integrieren.
* **Beispiel Automobilhersteller:**
  + Kundenauftrag: Kunde bestellt ein Auto, und der Autoverkäufer erfasst den Kundenauftrag im IT-System (z.B. SAP).
  + Einkauf: Informationen aus dem Verkauf werden genutzt, um Waren und Vorprodukte (z.B. Reifen) einzukaufen.
  + Wareneingang: Eingekaufte Teile werden im System erfasst, um die Produktion zu starten.
  + Produktion: SAP informiert die Produktionsabteilung über den Fertigungsauftrag.
  + Personalwesen: Planung von Arbeitskräften und Maschinen für die Produktion.
  + Auslieferung: Nach Produktion wird das Auto zum Kunden transportiert.
  + Rechnungserstellung: Rechnung wird automatisch erstellt und an den Kunden gesendet.
  + Finanzwesen: Überwachung der Zahlungseingänge und ggf. Mahn- oder Inkassoprozesse.
* **Abteilungsübergreifende Integration:**
  + Vertrieb, Einkauf, Produktion, Finanzbuchhaltung, Controlling und Personalabteilung sind integriert.
* **Zusammenfassung:**
  + SAP integriert und steuert Geschäftsprozesse über verschiedene Abteilungen hinweg.

**3. Vertriebsprozesse: Order-to-Cash-Prozess**

* **Einführung:**
  + Detaillierte Erklärung der Vertriebsprozesse (Order-to-Cash-Prozesse).
  + Prozess: Kundenauftrag -> Auslieferung -> Rechnung -> Zahlung (Cash).
* **Kundenauftrag:**
  + Beginn des Order-to-Cash-Prozesses.
  + Wichtige Aspekte:
    - Preisfindung: Automatisch oder manuell.
    - Verfügbarkeitsprüfung: Prüfung der Lagerbestände.
    - Lieferzeitberechnung: Voraussage des Lieferzeitpunkts.
* **Auslieferung:**
  + Koordination der Transportaktivitäten.
  + Dokumentation der Lageraktivitäten.
  + Abschluss durch Warenausgangsbuchung.
* **Rechnungserstellung:**
  + Automatisch oder manuell.
  + Verschiedene Versandmethoden (Druck, E-Mail, EDI).
  + Integration mit Finanzwesen (Überprüfung der Zahlungseingänge, Mahnprozesse).

**4. Beschaffungsprozesse: Purchase-to-Pay-Prozess**

* **Purchase-to-Pay-Prozess:**
  + Definition: Prozess vom Einkauf (Purchase) bis zur Bezahlung (Pay) eines Lieferanten.
  + End-to-End-Prozess: Wichtig für jedes Unternehmen, das Waren oder Dienstleistungen einkauft.
* **Prozessablauf:**
  + Bestellanforderung (BANF): Wird als Wunschzettel erstellt und ggf. genehmigt.
  + Bestellung: Umwandlung der genehmigten Bestellanforderung in eine verbindliche Bestellung.
  + Wareneingang: Anlieferung der bestellten Waren, Erfassung im System.
  + Rechnungseingang: Erhalt und Buchung der Rechnung im System.
  + Zahlung: Nach Rechnungsprüfung erfolgt die Zahlung an den Lieferanten.
* **Praktische Durchführung im SAP:**
  + Bestellung anlegen, Wareneingang buchen und Bestandsübersicht prüfen sind wichtige Schritte im Purchase-to-Pay-Prozess.

**5. Stammdaten**

* **Stammdaten verstehen:**
  + Definition und Beispiele von Stammdaten.
  + Einmalige Speicherung und automatische Verwendung in verschiedenen Geschäftsprozessen.
* **Kundenstammdaten ändern:**
  + Wichtige Rolle in Vertrieb und Logistik, Pflege für korrekte und effiziente Prozesse.
* **Materialstammdaten nutzen:**
  + Bedeutung für Verkauf, Beschaffung und Produktion, verschiedene Sichten und Pflege für präzise Geschäftsabläufe.

**6. Customizing**

* **Customizing verstehen (SAP):**
  + Definition und Notwendigkeit für die Anpassung von SAP-Systemen an Unternehmensstrukturen und -prozesse.
* **Durchführung und Beispiele:**
  + Prozess zur Abbildung organisatorischer Strukturen und individueller Anforderungen in SAP.

**7. SAP S/4 HANA**

* **Namensbedeutung:**
  + S/4 steht für "Simple" und "4. Generation".
  + HANA bezieht sich auf die Hochleistungs-In-Memory-Datenbank.
* **Wichtige Neuerungen:**
  + Einführung der FIORI-Apps für modernes und benutzerfreundliches Interface.
  + Rollenbasierte Apps für spezifische Aufgaben und einfache Bedienung.
  + Webbasierte und mobile FIORI-Apps für flexible Nutzung.
* **Vorteile von FIORI-Apps:**
  + Neue Prozesse ermöglichen und bestehende optimieren.
  + Vereinfachen die Arbeit durch klare und relevante Informationen.
  + Beispiel: Lagerkommissionierung mit genauen Anweisungen und Bildern.
* **HANA-Datenbank:**
  + In-Memory-Technologie für schnellen Datenzugriff.
  + Echtzeitanalysen und neue Anwendungsmöglichkeiten.
  + Anpassungen in der Programmierung notwendig für optimale Nutzung.
* **Einführung und Migration:**
  + Bis 2027 müssen alle SAP-Nutzer auf S/4 HANA umstellen.
  + Wartung älterer Systeme läuft aus, Migration notwendig.
* **Beispiel für FIORI-Apps:**
  + Analytische Apps: z.B. "Erfüllung von Kundenaufträgen – Probleme analysieren".
  + Transaktionale Apps: z.B. "Kundenaufträge verwalten" für einfache Bearbeitung.
* **Unterschiede zu älteren Systemen:**
  + Schnellere Datenverarbeitung und grafische Datenpräsentation.
  + Integration über Webbrowser, keine Anmeldung über SAP GUI erforderlich.
* **Zukunft von SAP S/4 HANA:**
  + Unterstützung neuer Geschäftsprozesse und Optimierung bestehender Prozesse.
  + Innovative Technologien und Benutzeroberflächen für verbesserte Arbeitsabläufe.